

Ueber neue Blattwespen.

Von Dr. Richard R. v. Stein in Chodau.

(I. Theil).

I. *Dolerus annulatus* m.

Niger, mesonoti lobis lateralibus fere laevibus subnitidis, femoribus totis annuloque basali tiliarum posticarum rufotestaceis ♀; long. 8 mm.

Diese sehr interessante neue Art der *Dolerus gonager*-Gruppe kommt in Aussehen, GröÙe, Länge der Fühler, Sculptur des Hinterkopfes und des Mittelrückens, sowie in der Querstrichelung der mittleren Hinterleibsegmente fast vollkommen mit *Dolerus gonager* überein, unterscheidet sich jedoch von ihm und sämtlichen verwandten Arten sofort durch die Farbe der Beine.

Die Schenkel sind hier, wie bei *Dolerus vestigialis* Klg. ganz hellrothgelb, kaum an der äussersten Basis unten ein wenig schwarz, die Schienen dagegen in ihrer ganzen Ausdehnung tief-schwarz und nur die hintersten tragen hinter ihrem schwarzen Grunde einen schmalen, hellrothgelben Ring. Die Flügelschüppchen tragen an ihrem Aussenrande einen kleinen gelbrothen Fleck; doch ist dieses Merkmal vielleicht nur individuell.

Diese schöne und auf den ersten Blick von allen anderen Doleren zu unterscheidende Art verdanke ich der Güte des Herrn v. Bergenstamm in Wien, der dieselbe, leider nur in einem einzigen ♀ Exemplare, im April 1890 bei Spitz a. d. Donau (Niederösterreich) erbeutete.

2. *Nematus Jemilleri* m.

Nur wenige *Nematus*-Arten haben dunkle Hinterschienen und ist wohl das bekannteste Beispiel für diese seltene Färbung der *Nematus hortensis* Htg., mit dem auch der *Nematus xanthobaptus* Först. (Verh. d. n. Ver. Jahrg. XI, Neue Folge I, pag. 430) identisch ist. Dieselbe Art ist auch Newman's *Nematus tibialis*, ein Name dem wahrscheinlich die Priorität vor dem Hartig'schen gebührt. Dagegen ist *Nematus hortensis* Th., obwohl Thomson auffallender Weise Hartig citirt, eine ganz anders gefärbte Art. Snellen's Art ist der echte Hartig'sche *Nematus hortensis*; ich habe zahlreiche ♀ Wespen aus den von Snellen v. V. be-

schriebenen Larven, die ich in Dorogh bei Gran in Ungarn auf *Robinia Pseudacacia* fand, erzogen.

Ich stelle nun heute eine zweite Art mit dunklen Hinter-schienen auf, die Herr J. Jemiller aus München im Juni und Juli in 1 ♂ und 3 ♀ Exemplaren in Südbayern fing, wozu ich noch ein bei Chodau am 25. Mai 1882 auf Fichten gefangenes Männchen fügen kann, das mit dem von Herrn Jemiller eingesendeten vollkommen identisch ist.

Die Art ist dem *Nematus hortensis* sehr ähnlich und gleicht auf den ersten Blick einem sehr blassen oder unausgefärbten Exemplare dieser bekannten und weitverbreiteten Art, doch ist sie bei Berücksichtigung der nachfolgenden Beschreibung leicht und sicher zu unterscheiden.

Nematus Jemilleri luteus, subtus pallidus, fronte, vertice et mesonoto nigromaculatis, metanoto nigro, abdomine strigis transversis nigris notato, antennis abdomine longioribus, nigrofuscis subtus dilutioribus, pedum posticarum tibiis nigricantibus, tarsis nigris, alis pellucidis costa fuscotestacea, basi apiceque pallida, stignate pallidetestaceo, unguiculis dente parvo subapicali armatis.

Long. ♀ 6 mm, long. antenn. 4 mm, expans. alar. 13—14 mm.

Diese Art ist, wie schon gesagt, dem *Nematus hortensis*, wenigstens im weiblichen Geschlechte, an Grösse, Gestalt und Farbenvertheilung sehr ähnlich, jedoch von etwas hellerer Grundfarbe, welche dadurch noch mehr hervortritt, dass die dunkle Farbe am Brustrücken und Hinterleib weniger ausgebreitet ist. Ausserdem unterschieden von *Nematus hortensis* wesentlich durch die andere Färbung des Schildchens und des Flügelmales, sowie durch die nur mit einem kleinen Zahn an der Basis versehenen Fussklauen, die bei *Nematus hortensis* sehr deutlich zweispaltig sind.

Die Grundfarbe der Oberseite der Wespe ist etwa jene des bekannten *Nematus ribesii* Scop. — blassgelb, während *Nematus hortensis* in den meisten mir vorliegenden Exemplaren entschieden röthlichgelb gefärbt ist. Die ganze Unterseite an Kopf, Brust und Hinterleib ist gelblichweiss. Nun die genaue Beschreibung. Der Kopf unten blass röthlichgelb, das Gesicht einschliesslich der unteren Hälfte des Augenrandes weisslichgelb. Schwarz sind nur zwei Punkte oder Striche unter den Fühlerwurzeln, dann die Mitte der Stirn und des Scheitels, wenig über die ziemlich deutlich ausgeprägte area pentagona ausge-

breitet, so dass ein breiter Augenrand licht bleibt. Die Aus-
 höhlung des Hinterhauptes ist gleichfalls dunkel gefärbt.

Die Spitze der Oberkiefer ist dunkel rothbraun. Der Kopf-
 schild ist ziemlich tief und deutlich ausgerandet. Die Fühler sind
 länger als der Hinterleib, oben schwarzbraun, unten etwas heller
 bis bräunlich. Glied 3 kürzer als 4, auch etwas kürzer als 5;
 die beiden Grundglieder ganz dunkel.

Am Brustkasten ist der Halstheil oben schwarz gefärbt,
 der Vorderrücken weisslichgelb, der Mittelrücken blassröthlich-
 gelb und schwarz gefleckt und zwar zieht je eine breite schwarze
 Strieme über den Mittel- und die Mitte der Seitenlappen, jedoch
 sind diese Striemen weit schmaler als bei *N. hortensis*. Ausser-
 dem ist noch der Aussenrand der Seitenlappen an der Spitze
 vor dem Schildchen schwarz gefärbt. Dieses ist in seiner Grund-
 hälfte blass röthlichgelb, die Spitze wie der Hinterrücken ganz
 schwarz, während bei *Nematus hortensis* Schildchen und Hinter-
 schildchen röthlichgelb sind und nur zuweilen das erstere beider-
 seits am Grunde dunklere Flecken trägt. Am oberen Rande der
 Brustseiten unter den Flügelwurzeln findet sich, genau wie bei
N. hortensis, ein schwarzbrauner Längsstrich.

Der Hinterleib ist blass röthlichgelb und trägt vom 1. bis
 7. Segment schwarzbraune, nach hinten kürzere, schmälere, lichter
 und verloschener werdende Querbinden, so dass die lichte Grund-
 farbe an der Spitze und den Rändern des Hinterleibes ausge-
 breiteter auftritt als bei *N. hortensis*, wo stets noch der 8. Ab-
 schnitt in der Mitte dunkel ist. Der Bauch ist blassgelb, mit
 ganz verloschnen, dunklen Binden auf den mittelsten Abschnitten,
 die bei *N. hortensis* fehlen. Die Spitze der Legescheide ist dunkel-
 rothbraun, bei *N. hortensis* schwarzbraun. Auch die Afterspitzchen
 sind hier heller gefärbt, gelb, mit bräunlicher Spitze.

Die Beine sind hellgelb, Hüften und Schienen fast weiss-
 lich, die Füße bräunlich. An den Hinterbeinen steht am Grunde
 der Hüften und darüber an den Hinterbrustseiten ein verloschener
 schwarzbrauner Wisch, die Schenkel schimmern auf der Ober-
 seite etwas bräunlich, die Schienen sind schwarzbraun, heller
 am Grunde und der Unterseite, ihre Enddornen sind bräunlich,
 die Fussglieder sind schwarz. Die Fussklauen haben unter der
 Spitze einen kleinen, wenig auffallenden Zahn, während sie bei
N. hortensis tief gespalten sind.

Die Flügel sind fast glashell, mit weisslichen Schüppchen

und braunen, an der Basis weisslichem Geäder. Die Randader ist braun, an der Basis weiss, vor der Spitze blassgelb wie das einfärbige Flügelmal, wodurch sich diese neue Art auch sofort von *N. hortensis* unterscheidet, bei welchem das Randmal fast immer rothgelb mit schwarzbraunem Saume, nur ausnahmsweise fast einfärbig rothgelb ist.

Die 1. und 2. Cubitalzelle sind deutlich geschieden, die 1. Cubitalquerader aber blass, durchscheinend. In der 2. Cubitalzelle steht eine kleine, punktförmige Schwielle.

Das Männchen ist dem Weibchen fast gleich gefärbt, nur sind der Mittel- und Hinterrücken ganz schwarz (der äusserste Hinterrand der Seitenlappen des Mittelrückens schimmert schwarzbraun durch) und die Hinterleibstrieme ist breiter und dunkler, so dass der Hinterleib auch als schwarz, mit gelbem Seitenrand und gelber äusserster Spitze bezeichnet werden kann; nur die umgeschlagenen Ränder der Segmente sind weisslichgelb. Die häutige Blösse am 1. Abschnitt ist wie beim ♀ sehr gross und deutlich. Die Unterseite ist wie beim weiblichen Geschlecht, der Hinterleib trägt jedoch unten keine dunklen Flecke. Die Afterplatte ist langgezogen, nicht ausgerandet.

Die Fühler sind fast so lang wie der ganze Körper, oben schwarzbraun, unten rothgelb, die beiden Grundglieder ganz schwarz. Die Beine wie beim ♀, die Hinterschienen oben heller, braun mit lichter Basis, gegen die Mitte sich oben, in geringerem Grade auch unten verdunkelnd, doch nicht so intensiv schwarzbraun wie beim ♀. Die Flügel gleichen denen des Weibchens. Vergleiche mit dem ♂ von *N. hortensis* kann ich nicht anstellen, da ich das letztere nicht aus eigener Anschauung kenne, doch stimmt das ♂ von *N. Jemilleri* mit dem von Snellen v. Vollenhoven beschriebenen und abgebildeten ♂ von *N. hortensis* bis auf die in der Diagnose angeführten Unterschiede vollkommen überein.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Stein Richard Ritter von

Artikel/Article: [Ueber neue Blattwespen. \(I. Theil\). 55-58](#)